

Wartungshandbuch DG-800B MW

Berichtigungsstand des Wartungshandbuches

Lfd. Nr.	Seite	Bezug	Datum
1	2, 3, 4, 25, 28, 49, 91, 93, 8E101, 8E105	Handbuchrevision TM 873/27	Nov. 2001
2	1 - 5, 43, 44, 92, Diagramm 11	Kraftstoffschläuche TM800/44	Oktober 2016
3	1-6, 33, 34, 44, 93, Diagramme 3, 9	Handbuchrevision, TM800/45	Juli 2017
4	1-3, 5, 45-47, 47 a, 48, 49	Handbuchrevision, Lebensdauer des Zahnriemens TM800/49	Mai 2023
5	1, 2, 8 - 10	TM800/50 Einstellung Höhenruder Spiel	Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite/Ausgabe	
0	Laufzeit und Lebensdauerbefristung	5 Mai 23
	Wartungsunterlagen	6 Juli 17
1.	Systembeschreibungen und Einstelldaten	
1.1	Einstelldaten Flügel und Leitwerk	7 Nov. 96
1.2	Höhensteuerung und Trimmung	8 Dez. 23
	"	9 Dez. 23
1.3	Seitensteuerung	10 Dez. 23
1.4	Quer- und Wölbklappensteuerung	11 " "
	"	12 " "
1.5	Bremsklappensteuerung, Radbremse	13 " "
1.6	Fahrwerk	14 " "
1.7	Schleppkupplungen	15 " "
1.8	Wasserballastanlage	15 " "
1.9	Massenausgleich der Ruder	16 " "
1.10	Tangentialspiel der Flügel	17 " "
1.11	Triebwerk	18 April 96
	"	19 " "
	"	20 " "
1.12	Ein- Ausfahrmechanismus	21 " "
	"	22 " "
1.13	Kraftstoffanlage	23 " "
	"	24 " "
	"	25 Nov. 01
	"	26 April 96
1.14	Elektrische Anlage	27 " "
	"	28 Nov. 01
	"	29 April 96
	"	30 " "
	"	31 " "
	"	32 " "
2.	Kontrollen	
2.1	Tägliche Kontrolle	33 Juli 17
2.2	Intervallkontrollen	33 " "
	"	34 Juli 17
2.3	Kontrolle nach einer harten Landung	35 Nov. 97
	"	36 " "
	"	37 " "
2.4	Prüfungsablauf zur Erhöhung der Betriebszeit	38 " "
		39 " "
2.5	Inspektionsmethoden	39 " "

1.2 Höhensteuerung und Trimmung

1.2.1 Steuerungssystem

siehe Diagramm 1

1.2.2 Höhenruderausschläge und Toleranzen

nach oben 46 ± 2 mm

nach unten 46 ± 2 mm

bei 134 von Drehachse

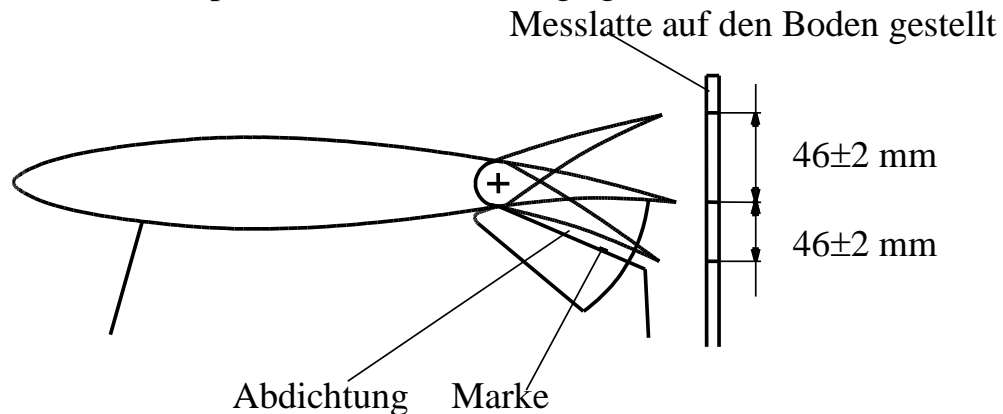
Das Ausmessen kann folgendermaßen geschehen:

Messlatte auf den Boden stellen.

Höhenruder auf 0 stellen. Dazu die Markierung an der Abdichtung mit der Oberkante der Seitenflosse zur Deckung bringen.

0-Stellung auf der Messlatte anzeichnen.

Von diesem Messpunkt aus die Ausschläge gemäß Skizze messen.



1.2.3 Anschläge

Die Anschläge befinden sich im Handsteuer. Einstellbar mit Gabelschlüssel SW10.

1.2.4 Spiel

Bei festgelegtem Ruder und Ruder in Nullstellung darf das Spiel am oberen Ende des Steuerknüppels gemessen ± 1.5 mm betragen.

Spiel im automatischen Höhenruderanschluss

Im automatischen Höhenruderanschluss soll in Nullstellung kein merkliches Spiel spürbar sein.

Eventuelles Spiel kann durch Hineindreihen der Einstellschraube am Trichter verringert werden.

Warnung: Wenn die Einstellschraube zu weit hineingedreht wird, kann die Rolle im Trichter klemmen und nicht oder nur mit größerer Kraft im Trichter nach vorne geschoben werden. Das Höhenleitwerk wird sich dann nur schwer oder gar nicht beim Montieren nach hinten schieben lassen. Dadurch wirkt jedes Mal eine Biegekräft auf den Stoßstangenkopf, der dadurch langfristig abbrechen könnte.

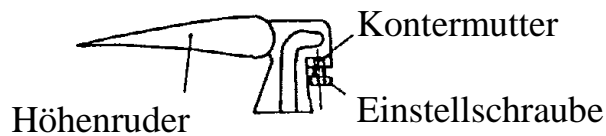
Deshalb muss nach Verstellen der Einstellschraube geprüft werden, ob sich die Rolle leicht im Trichter nach vorne schieben lässt.

Dazu entweder den ganzen Stoßstangenkopf mit der Rolle ausbauen und am nicht montierten Höhenleitwerk im Trichter nach vorne bewegen oder nur die Rolle ausbauen und auf einen Passstift Durchmesser 8 mm f7 stecken und im Trichter bewegen. Vor Ausbau des Stoßstangenkopfes dessen Einstellung markieren.

Falls sich die Rolle im Trichter nicht leicht ganz nach vorne bewegen lässt, so ist die Spieleinstellschraube zurückzudrehen und das von der Einstellschraube gebogene Blech im Trichter zurückzubiegen. Dann das Spiel neu einstellen.

Falls festgestellt wird, dass die Rolle auf dem Stoßstangenkopf zu viel Spiel hat oder unrund geworden ist, ist diese gegen eine neue Rolle 8St50/2 auszutauschen. Dann siehe oben das Spiel prüfen und neu einstellen.

Falls festgestellt wird, dass über längere Zeit mit zu weit hineingedrehter Einstellschraube geflogen wurde, so ist der ganze Stoßstangenkopf gegen einen neuen 8St50/1 auszutauschen.

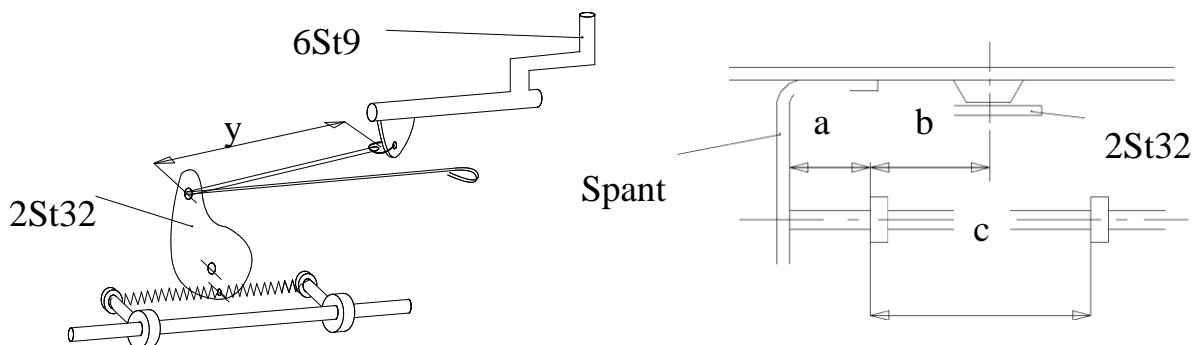


Nach Beendigung dieser Arbeiten sind die Höhenruderausschläge zu überprüfen und falls nötig zu korrigieren.

1.2.5 Trimmung

Die automatische Trimmung ist s. Skizze einzustellen. Die Masse a und b gelten für den Steuerknüppel am vorderen Anschlag:

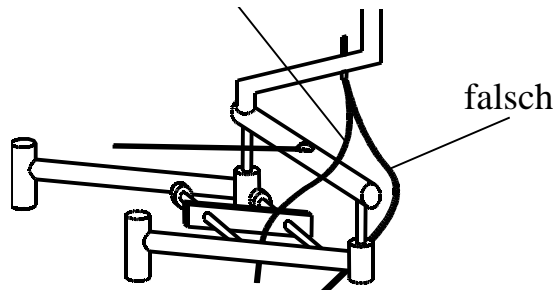
a = 30 mm, b = 187 mm, c = 357 mm



Der Gummizug zwischen Wölbklappenhebel 6St9 und Trimmhebel 2St32 ist auszutauschen, wenn er verschlissen ist oder sich gelängt hat. Die Länge in ungespanntem Zustand y beträgt 110 mm s. Skizze. Der Zug besteht aus Expandergummi, Durchm. 2 mm, 3-fach gelegt.

1.2.6 Reparatur des Bowdenzuges im Handsteuer für die automatische Trimmung

Falls ein neuer Bowdenzug eingezogen wird, ist darauf zu achten, dass der Zug zwischen die Schwingen des Handsteuers s. Skizze verlegt wird.
richtig



Eine Verlegung außerhalb der Schwingen kann zum Blockieren der Steuerung führen.

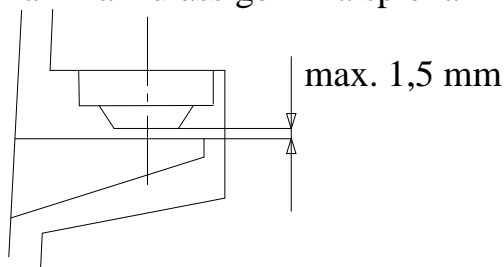
1.3 Seitensteuerung

1.3.1 Steuerungssystem
siehe Diagramm 2

1.3.2 Seitenruderausschläge und Toleranzen
165 +0, -5 mm Toleranz (+ 30°) nach links und rechts
bei 318 mm von der Drehachse gemessen.

1.3.3 Anschläge
Die Anschläge befinden sich am unteren Seitenruderlagerbock und schlagen an den ruderseitigen Beschlag an. Einstellbar mit Innensechskantschlüssel.

1.3.4 Axialspiel
Das maximal zulässige Axialspiel am oberen Lagerbock beträgt 1,5 mm.



1.3.5 Abdichtung des Seitenruders
Das Seitenruder ist beidseitig mit einer Spaltabdichtung und einer Innenabdichtung versehen. Diese Dichtung darf nicht entfernt werden. Bei Beschädigung ist sie auszutauschen, siehe Abschnitt **Fehler!**
Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..

1.3.6 Rückholfeder für den Griff der Pedalverstellung
Eine Feder, welche das Seil der Pedalverstellung stramm zieht, ist in der Konsole unterhalb des Instrumentenpilzes eingebaut. Falls diese Feder defekt oder ausgehängt ist, wird der Kugelgriff der Pedalverstellung nicht nach vorn gezogen, so dass er sich bei hinterer Pedalstellung am Trimmauslösegriff (am Steuerknüppel) einhängen kann.